

quella appunto sulla mitologia, ebbe un certo successo, di cui Costa rende conto nel suo contributo.

*Heikki Solin*

*Unfreie Arbeits- und Lebensverhältnisse von der Antike bis in die Gegenwart. Eine Einführung.* Herausgegeben von ELISABETH HERRMANN-OTTO. Sklaverei – Knechtschaft – Zwangsarbeit. Untersuchungen zur Sozial-, Rechts- und Kulturgeschichte 1. Georg Olms Verlag, Hildesheim – Zürich – New York 2005. ISBN 3-487-12912-4, ISSN 1860-9317. XVII, 417 S. EUR 48.

Der Inhalt des ersten Bandes der neuen Reihe sieht, nach der Einleitung von E. Herrmann-Otto, wie folgt aus: S. Allam, Eine Klasse von Minderfreien (sog. *merit*) im pharaonischen Ägypten; I. Sklaverei und verwandte Formen der Unfreiheit in der antiken Welt; B. Zimmermann, Sklaven im griechischen Drama; G. Wöhrle, Der "freie" Sklave. Antike Sklaverei und das Konzept der "inneren" Freiheit; E. Herrmann-Otto, Die Bedeutung der antiken Sklaverei für die Menschenrechte; H. Ankum, Der Ausdruck *favor libertatis* und das klassische römische Freilassungsrecht; II. Unfreiheit zwischen Spätantike und früher Neuzeit: Formen und Diskurse: H. Wieling, Fälle geminderter Freiheit. Von Purpurschnecktauchern, Waffenschmiedern und Landarbeitern; G. Mensching, Die Rechtfertigung von Unfreiheit im Denken des Hochmittelalters; A. Haverkamp, Die Erneuerung der Sklaverei im Mittelmeerraum während des hohen Mittelalters. Fremdheit, Herkunft und Funktion; F. Dorn, Der Unfreiheitsdiskurs in deutschen Rechtsbüchern des Hoch- und Spätmittelalters; S. Faroqi, Als Kriegsgefangener bei den Osmanen. Militärlager und Haushalt des Großwesirs Karaş Mustafa Paşa in einem Augenzeugenbericht; III. Die Aufhebung der Sklaverei und ihre Folgen: A. Gestrich, Die Antisklavereibewegung im ausgehenden 18. und 19. Jahrhundert. Forschungsstand und Forschungsperspektiven; L. Raphael, Krieg, Diktatur und imperiale Erschließung: Arbeitszwang und Zwangsarbeit 1880 bis 1960; M. Haedrich, Formen von Sklaverei, Leibeigenschaft, Zwangsarbeit und Menschenhandel und der internationale Menschenrechtsschutz; W.S. Heinz, Von der Sklaverei zum Menschenhandel; IV. Die antike Sklaverei im Spiegel von Kunst und Wissenschaft vom 19. Jh. bis heute: W. Nippel, Marx, Weber und die Sklaverei; U. Eigler, Barfuß durch die Sandalenfilme?; H. Hellen, Das Mainzer Akademieprojekt "Forschungen zur antiken Sklaverei": Geschichte und Bilanz, Perspektiven und Desiderate.

Es ist unmöglich, im Rahmen des mir zur Verfügung stehenden knappen Raumes die Reichhaltigkeit des vorliegenden Bandes allseitig zu beleuchten; außerdem fällt ein Teil der Beiträge außerhalb der Kompetenz des Altertumswissenschaftlers. Jedenfalls ist die Initiative lobenswert, denn die Sklaverei gehört zu denjenigen Bereichen der Menschheit, in denen noch viel Forschungsarbeit zu leisten ist; anregend wird ihre Erforschung auch dadurch, dass sie in verschiedenen Ländern ganz unterschiedliche Forschungstraditionen aufweist, die sich teilweise überschneiden, aber auch einander ergänzen. Der vorliegende Band enthält die Vorträge einer zweisemestrigen Ringvorlesung, die vom Mai 2003 bis zum Februar 2004 an der Universität Trier zur Einführung in die Thematik des Graduiertenkollegs zur Geschichte der Sklaverei gehalten wurde. Die Vorträge geben Einsichten in die Problematik und können so in ihrer Vielseitigkeit weitere Impulse zur Erforschung dieses schwierigen Gebiets geben.

*Heikki Solin*